Reinigungsdienst Pro Senectute

Autor(en): **Joss, Angelika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **1 (1993)**

Heft 3: **Wohnen im Alter**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-818534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reinigungsdienst Pro Senectute

Die Lebensqualität im Alter wird unter anderem wesentlich von einer gepflegten, persönlichen Umgebung bestimmt. Insbesondere die groben und schweren Reinigungsarbeiten können von alten Menschen, aber auch von jüngeren Behinderten sowie Langzeitpatienten meist nicht mehr selbst bewältigt werden. Sei es aus gesundheitlichen Gründen oder weil es die schwindenden körperlichen Kräfte nicht mehr zulassen.

Foto: Maja Burkhard, Zürich

Da die anderen Spitex-Dienste wie Haushilfe, Hauspflege und Gemeindekrankenpflege im Rahmen ihrer Einsatzkriterien diese aufwendigen Arbeiten in den Haushalten nicht übernehmen können, deckt der Reinigungsdienst der Pro Senectute Kanton Zürich mit seinem Angebot diese Lücke im Spitex-Netz ab. Er trägt dazu bei, dass seine Bezüger/innen so lange in der eigenen Wohnung und in der angestammten Umgebung bleiben können, wie sie selber dies wünschen und wie es sozial und medizinisch verantwortbar ist. Der Reinigungsdienst kann sowohl als alleinige Dienstleistung als auch ergänzend zu anderen Spitex-Diensten eingesetzt werden.

Professionelles Angebot

Der Reinigungsdienst will durch sein Angebot das individuelle Wohlbefinden seiner Bezüger/innen sicherstellen und ihnen gleichzeitig ermöglichen, die verbleibenden Kräfte primär für die Pflege von sozialen Kontakten sowie die laufende Führung des eigenen Haushaltes einzusetzen. Den Kundinnen und Kunden steht ein professionelles Angebot zur Verfügung.

Die Mitarbeiter/innen von Pro Senectute Kanton Zürich arbeiten in Zweier-Equipen, unterstützt durch eine vollständige Ausrüstung, bestehend aus Maschinen und Reinigungsmitteln, die in einem Kleinbus mitgeführt werden. Der angebotene Dienst kann alle im Haushalt anfallenden Reinigungsarbeiten übernehmen: Von der Teilreinigung wie etwa Fensterputzen über das Waschen und Ölen von Fensterläden, dem Shampoonieren von Teppichen bis hin zur Gesamtreinigung einer ganzen Wohnung oder eines Einfamilienhauses. Ausgeschlossen sind Schlussreinigungen bei Wohnungswechsel. Die Mitarbeiter/innen werden kontinuierlich im Umgang mit alten und kranken Menschen geschult, so dass sie in der Lage sind, sich den individuellen Gegebenheiten am jeweiligen Arbeitsplatz anzupassen.

Grosse Nachfrage

Es besteht eine grosse Nachfrage nach dem Reinigungsdienst: Von der Gründung im Jahr 1989 bis heute wurden in der Stadt Zürich insgesamt 2500 Kundinnen und Kunden bedient. 45% davon schon mehrmals. Unsere drei Equipen mit insgesamt sieben Mitarbeiter/innen können sich der Flut von Anmeldungen (65% Selbstanmelder, 18% über die Spitex-Dienste) kaum erwehren. Leider aber lassen die Sparmassnahmen der Stadt Zürich einen weiteren personellen Ausbau im Reinigungsdienst nicht zu. So müssen unsere Kundinnen und Kunden – vor allem während der wärmeren Jahreszeit – mit einer Wartefrist von bis zu zweieinhalb Monaten rechnen. Ein kurzfristig einzuplanender Reinigungseinsatz und schnelles Reagieren, zum Beispiel vor dem Spitalaustritt einer Kundin/eines Kunden, ist somit meistens nicht möglich.

Und die Kosten?

Die Kosten für die Bezüger/innen unserer Dienstleistung belaufen sich auf einen Anteil von Fr. 75.– pro Equipenstunde (inkl. Material und Weg). Zusätzlich wird unser Angebot von Bund, Kanton, Stadt Zürich und Pro Senectute selber subventioniert. Finanziell weniger gut gestellten Kundinnen oder Kunden erstattet das Amt für Zusatzleistungen zur AHV und IV einen Teil der Kosten zurück.

Da für die Erledigung grösserer Reinigungsarbeiten auch ausserhalb der Stadt Zürich ein Bedarf besteht, haben wir im August 1992 in den Gemeinden des Bezirks Dietikon ein befristetes Projekt realisiert; eine begrenzte Stundenkapazität steht für Einsätze in dieser Region zur Verfügung. Anmeldungen sind dort nur über die lokalen Spitex-Dienste möglich.

Angelika Joss
Pro Senectute Kanton Zürich